

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 68 (1988)
Heft: 1

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER MONATSHEFTE

für Politik, Wirtschaft, Kultur

Januar 1988

68. Jahr Heft 1

Herausgeber

Gesellschaft Schweizer Monatshefte

Vorstand

Richard Reich (Präsident), Heinz Albers (Vizepräsident), Nicolas Bär, Urs Bitterli, Daniel Bodmer, Walter Diehl, Victor Erne, Margrit Hahnloser, Ulrich Klöti, Herbert Lüthy, Dietrich Schindler, Leo Schürmann, Karl Staubli, Gerhard Winterberger, Hans Wysling.

Redaktion

François Bondy, Anton Krättli

Redaktionssekretariat

Regula Niederer

Adresse

8006 Zürich, Vogelsangstr. 52, ☎ (01) 361 26 06

Druck

Druckerei Schulthess AG, 8034 Zürich 8, Arbenzstr. 20, Postfach 86, ☎ (01) 252 66 50

Administration

Schulthess Polygraphischer Verlag AG, 8022 Zürich, Zwingliplatz 2, ☎ (01) 251 93 36

Anzeigen

E. Kunzelmann, 8967 Widen AG, Reinäcker 1, ☎ (057) 33 60 58

Bankverbindungen

Schweizerische Kreditanstalt, 8021 Zürich (Konto Nr. 433 321-61)
Deutsche Bank, D-7 Stuttgart 1, Schliessfach 205 (Konto Nr. 14/18 086)

Preise

Schweiz jährlich Fr. 60.— (in der Schweiz immatrikulierte Studenten jährlich Fr. 30.—), Ausland jährlich Fr. 65.—, Einzelheft Fr. 6.—. Postcheck 80-8814-8 Schweizer Monatshefte Zürich — Bestellungen in Deutschland und Österreich: bei allen Postämtern

Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge der Autoren decken sich in ihrer Auffassung nicht immer mit den Ansichten der Herausgeber und der Redaktion. Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet — Übersetzungsrechte vorbehalten

BLICKPUNKTE

Richard Reich

Bern und die kahlen Hügel der Ge-
sundheit 3

Willy Linder

Solidarität — was ist das? 4

François Bondy

Von «Englanditis» zu «Thatcheris-
mus» 6

KOMMENTARE

Ulrich Pfister

Der Preis der Mobilität 9

Pierre Hassner

Europa ohne Optionen? Unvertraute
Entscheidungen, gemischte Gefühle . . . 13

Hans E. Tütsch

Reagans aufgebrauchtes Prestige.
Abenddämmerung einer Revolution . . . 21

Cécile Ernst

Fernsehsendungen über Suizid verur-
sachen zusätzliche Suizide. Ein drei-
facher Beweis 27

Willy Hess

Das richtige Tempo. Beethoven und
das Metronom 30

AUFSÄTZE

Richard Reich

Der Thatcherismus und die Schweiz

Nicht zuletzt ist es eine Ideenverwandtschaft, die zu besonderer Aufmerksamkeit der Schweizer gegenüber den britischen Entwicklungen führt. Der Wohlfahrtsstaat mit sinkenden Wirtschaftsleistungen bis zum Zurückfallen hinter andere Industriestaaten gab Anlass zu Besorgnis. Die vergangenen acht Jahre haben jedoch bewiesen, dass eine kaum noch erwartete Wende möglich war. Mrs. Thatcher ist keine Ideologin, und für «Thatcherismus» hätte die Schweiz keinen Bedarf — es genügt, an die unterschiedliche Rolle der Gewerkschaften zu denken. Doch summierten sich auch hier

im Lauf der Zeit die kleineren Sünden gegen den liberalen Geist, es wurde zum «Trend». Das ist der Öffentlichkeit seit zehn Jahren stärker bewusst. Die Stetigkeit von Premierministerin Thatcher hat das Vertrauen in die «Umkehrbarkeit» dieses Trends gestärkt.

Seite 33

Heinz R. Wuffli

Globalisierte Märkte – Globalisierte Baisse

Die internationalen Finanzmärkte sind seit einiger Zeit wie Freiballons: sie sind von der realen Leistungswirtschaft abgekoppelt. Geldschöpfung und beschleunigter Geldumlauf haben den Börsen Nahrung gegeben, während die Bedeutung der institutionellen Investoren zunahm. Die Hausse nährte die Hausse – der Welthandel blieb unterdurchschnittlich. Nur währungsinduzierte Gier nach Kursgewinnen, nicht betriebswirtschaftliche Überlegungen, begründeten den Boom. Nunmehr wird sich das Karussell des Kasino-Kapitalismus etwas langsamer drehen.

Seite 39

Armin Baumgartner

Neuzeitliche Sündenfalltheorien

Der Sündenfall, man weiss es, hat den Menschen aus dem Paradies vertrieben. Armin Baumgartner macht auf die Gefahren von vier neuzeitlichen «Sündenfalltheorien» aufmerksam, die menschliches Verhalten oder von Menschen begangene Taten als Ursache für unsere heutige Krisensituation sehen: das Versagen in der Politik, die «Sündenfälle» der modernen Wissenschaft, das Ethikdefizit und ein falsches Verhältnis zur Natur. Solche Sündenfalltheorien stellen jedoch stets nur eine Teilwahrheit dar, in ihnen ist auch das Element der «Sündenbocksuche» enthalten. Da der Grundansatz solcher Theorien von der prinzipiellen

Machbarkeit von Welt und Geschichte ausgeht, sind sie eine der tieferen Ursachen der Krise unserer heutigen Zivilisation.

Seite 47

Emil Egli

Glanz und Katastrophe am Gotthard

Die Einweihung des Gotthardmuseums in der alten Sust auf der Passhöhe und die Unwetterkatastrophe des vergangenen Jahres – nicht jedoch deren Schäden – sind Vergangenheit. Besonderheit und Bedeutung des Passes darzustellen, gerade auch im Blick auf die Gefährdungen und Zerstörungen, haben wir den Kulturgeographen Emil Egli gebeten. Seine Anmerkungen zum Gotthard sind als Hinweis auf das neue Museum, aber auch als Gesamtschau auf Vergangenheit und Gegenwart konzipiert.

Seite 57

DAS BUCH

Heinz Ludwig Arnold

Leiden einer Minderheit. Ein Lesebuch über die Juden in Böhmen und Mähren

67

Anton Krättli

Ein Rezensent. Mit Zitaten aus den Schriften von Friedrich Nicolai

75

Ilva Oehler

«Jeder Satz ein Menschengesicht» ...

82

Hinweise

83

NOTIZEN

Mitarbeiter dieses Heftes

88